

Münchener Merkur: *"Weidel verdoppelt sich ihr Gehalt – wie viel verdient Jens Spahn als Fraktionschef?"*

Laut der Tageszeitung hat die Partei- und Fraktionsführung der Alternative für Deutschland (AfD) neben den Diäten eine kräftige Erhöhung der Aufwandsentschädigung in Höhe von 12.000 € für ihre Chef-Mitglieder beschlossen.

Dabei hatte die Partei noch im Juni 2025 dagegen gewettert und nicht für eine Anhebung auf knapp 12.000 € im Bundestag gestimmt, mit der Begründung *"dass die Menschen in normalen Beschäftigungsverhältnissen um ihre Lohnerhöhung kämpfen müssen, während Abgeordnete ihre Erhöhung einfach durchgewunken bekommen"*, so laut dem Merkur der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion Stephan Brandner.

Mit den Aufwandsentschädigungen bezahlen die Abgeordneten u.a. ihre Wahlkreisbüros.

Im ARD-Sommergespräch begründete ihre Bundesvorsitzende Alice Weidel die Erhöhung mit der gestiegenen Anzahl der AfD-Abgeordneten.

Hinweis der Humanwirtschaftspartei Nord: "Das hat man doch auch schon im Juni gewußt !"

Auch behauptete sie, nur die AfD-Fraktion ginge *"ganz transparent"* mit ihren Finanzen um, was so dem Nachrichtenportal t-online zufolge nicht ganz richtig sei, denn der genaue Betrag der Gehaltserhöhung der AfD-Fraktionsspitze sei gar nicht von ihnen veröffentlicht worden, habe nicht einmal der eigenen Fraktion zur Abstimmung vorgelegen.

Bei den anderen Parteien sieht es wie folgt aus:

- CDU/CSU wollten dazu keine Angaben machen.
- SPD gab keine Antwort auf die Anfrage des Merkurs.
- Bündnis 90/Die Grünen: Genaue Prozentzahlen der Zulagen ihrer Fraktionsmitglieder seien ihrer Netzseite zu entnehmen > Die Vorsitzenden Britta Hasselmann und Katharina Dröge erhielten knapp 6000 €/Monat extra, ihre Stellvertreter 2400 Euro.
- Die Linken verzichteten gemäß Selbstauskunft gänzlich auf Zusatzzahlungen.

*Fazit der Humanwirtschaftspartei Nord: Derlei Unaufrichtigkeiten tun der Demokratie nicht gut. Grundsätzlich sollten solche Zahlungen transparent für alle Steuerzahler*innen einsehbar sein. Ob eine Aufwandsentschädigung in Höhe von fast 12.000 Euro pro Monat angemessen ist, sei dabei außen vor gelassen.*

Quelle:

Bericht von Leonie Hudelmaier vom 25.7.2025 auf der Netzseite des Münchener Merkurs:

<https://www.merkur.de/politik/jens-spahn-als-fraktionschef-weidel-verdoppelt-sich-gehalt-wie-viel-verdient-93847711.html>

überreicht durch **Humanwirtschaftspartei Nord** (Anschrift b. w.)



**HUMAN
WIRTSCHAFTS
PARTEI**



Mehr Gemeinwohl

statt individueller, regionaler, nationaler und parteipolitischer Egoismus

**Für eine Natürliche Wirtschaftsordnung (NWO) -
als Alternative zwischen Kapitalismus und Kommunismus**

Himmelreichstr. 7 - 29413 Diesdorf

Netz: nord.humanwirtschaftspartei.de - E-Post: nord@humanwirtschaftspartei.de